

Bezugspreis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgaben abgedruckt: viermal jährlich 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflösung ins Jahr 8.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: viermal jährlich 4.60. Direkte Abnahme ausgewählter Zeitungen für Zustand: monatlich 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonnabend um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von 9 bis 12 Uhr und 2 Uhr.

Filialen:

Citta Almen's Tortin, Alfred Hahn,

Universitätsstraße 3 (Bauhaus).

Louis Wöhle,

Rathausstraße 14, part. und Königplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 6. October 1899.

Nr. 509.

93. Jahrgang.

Liberia — deutsch!

Die wichtigsten deutschen Interessen in Liberia behandelt der folgende Aufsatz, den wie der „Deutschen Colonialzeitung“ Organ der Deutschen Colonialgesellschaft, entnommen:

Herrschaft sind in letzter Zeit Ratschen durch die kolonialstümlichen deutschen Blätter gegangen, die auf die Bedeutung hinweisen, welche die Republik Liberia an der Westküste Afrikas für die gesammte deutsche Kolonialpolitik und für unsere Kolonie Kamerun im Speziellen hat, aber immer bestürzender scheint sich nach uns neuerdings zugegangenen Nachrichten die Lage für das deutsche Interesse darzustellen zu gestalten, da die Franzosen einstimmig Wünsche zu machen scheinen, der morschen Herrschaft der amerikanischen Regierung einen Anstoß zu machen. Wahrscheinlich besteht schon ein großes Einvernehmen diesbezüglich zwischen Frankreich und dem gleichfalls interessierten England, das bei Cap Mount im Norden mit seiner Sierra-Leone-Colonie an die Republik grenzt, während Frankreich in Süden, ziehender Kolonialstaat nicht nur das geklammerte Hinterland von Liberia in seine Hand geworfen, sondern sogar im Süden des Landes an der Küste seine Grenze bis an den Cavally-Fluß auf überlanges Gebiet vorgeschoben hat. Die Errichtung eines stehenden diplomatischen Postens seines Frankreich im Monrovia, S. V. und S. V. Sinu und Cap Palmas sind, beschafft.

Die Republik Liberia, die von freigelassenen Negro-Sklaven aus den Südstaaten Amerikas an der westafrikanischen Küste unter amerikanischer Protektion gegenwärtig wird, hat nie eine soziale Ordnung in dem von ihr besetzten Lande hergestellt, wie sie längst erfolgt wäre, wenn England nicht den reichsten Finanzen des Staates bereits mehrmals unter die Arme gezogen hätte. Ein Punkt, der wieder zu bedenken giebt, ist unsere Befürchtung von jenseits des Kanals außer in einem größeren ruber syndicate überhaupt nicht kommerziell in Liberia interessiert sind.

In Folge des unergründlichen Zoll- und Geldbeschusses, der Korruption der Beamten, länderiger Kriege mit den Einheimischen gibt Liberia seiner demokratischen Aufführung entgegen, die sicher längst erfolgt wäre, wenn England nicht den reichsten Finanzen des Staates bereits mehrmals unter die Arme gezogen hätte. Ein Punkt, der wieder zu bedenken giebt, ist unsere Befürchtung von jenseits des Kanals außer in einem größeren ruber syndicate überhaupt nicht kommerziell in Liberia interessiert sind.

Ein Zusammenbruch Libérias aber mag nicht nur im Folge des nachvordigerweise nächstfolgenden Staatsbankrottes eintreten, sondern auch, weil die Einheimischen allenthalben in Lande sich zu regen beginnen, um sich gegen die schwunglose Ausnahrungspolitik aufzuhören, welche die schwarzen „American gentleman“ gegen sie entwenden.

Auch ist Liberia ein Plantageland, wie außer Amerika wohl kaum ein zweites an der ganzen Westküste Afrikas. Der Liberia-Kaffee ist berühmt. Der lange Kaffee heißt vorzügliche Kaffee. Das ist das Hinterland französisch ist, kommt nicht in Betracht, da die Plantagenindustrie, so lange nicht Eisenbahnen das Land erschließen, nur in den Küstenebenen wirklich gewinnbringend sein gefühlt. Insel Delitte fümmlicher ist in Liberia handelt zweiter Firmen befinden sich in deutschen Händen. Gott all die deutsche Arbeit, all das interessante deutsche Kapital darf in fremde Hände fallen, nur weil wir vielleicht zu früh zugreifen?

Doch viel weiter als die weitesten Straßen reichen die Plantagenlandschaften, als die Guineabländer und die Westafrikäische im dem geprägten Überlande sind die lüftigen, arbeitsamen Eingeborenen vom Stamm der Kru und Weh. Kein Stoff an der ganzen Westküste Afrikas vom Senegal bis zum Cap, das nicht seine Kräfte-Besetzung aus Liberia aufweist. In die sengenden Härden ist kein Europäer im Stande, Worte um Worte in den engen Hölle und Waldhöhlen zu geben, Tag und Nacht im Raum des Schiffes zu bergen und zu tragen. Da treten selbst die athletischen Kru-Kräfte an die schweren Kosten. Und der lange, flachen westafrikanischen, so hartenartigen Käse kennt keiner die Brandung, die verborgenen Risse und Felsen so gut wie der Kru-Mann, der als Kind schon auf Bootsschiffen auf den steamer hinwegschwimmen kann.

Etwas für die Befreiung der Käse aus dem Bootsschiff wird.

Was die Bundesverfassung angeht, so gilt der Ratifizierungs-

versuch der Westküste auf der Höhe der Aussicht, dass die

Westküste auf der Höhe